



Was Sie über eine Bruststraffung/Brustverkleinerung wissen sollten

Für die Brustverkleinerung stehen zahlreiche Operationsmethoden zur Verfügung. Über verschiedene Schnitttechniken kann das überschüssige Brustgewebe entnommen werden, so dass die entstehenden Operationsnarben anschließend kaum sichtbar sind. Im Augenblick wird eine Operationsmethode angewendet, die eine Narbe rund um den Brustwarzenhof hinterlässt und lediglich eine senkrechte Narbe, die vom Brustwarzenhof in die Unterbrustfalte läuft und gelegentlich als „umgekehrtes T“ in der Unterbrustfalte ausläuft. Diese Narben verblassen nach ca. 1 Jahr so weit, dass sie oft kaum noch sichtbar sind. Die Haut- und Brustdrüsenentfernung erfolgt unterhalb des Brustwarzenkomplexes. Damit gelingt es, die Brust nach oben zu setzen ohne sichtbare Narben im Decollete. Nach der Entnahme des überschüssigen Drüsengewebes wird die Haut gestrafft. Zudem werden die Brustwarzen und der Drüsenkörper nach oben versetzt.

Narkose/ Klinikaufenthalt

Die Operation wird generell in Vollnarkose durchgeführt und dauert 2-3 Stunden. Der stationäre Aufenthalt dauert je nach Wundheilung und Resektionsgewicht ca. 2-6 Tage. Die Fäden können nach 14 Tagen entfernt werden. Bei allen Operationsverfahren empfehlen wir das Tragen eines Formungs-BHs für die Dauer von 6 Wochen.

Was geschieht nach der Operation?

Bei der Brustverkleinerung oder der Bruststraffung wird eine jugendliche und straffe Brustform erreicht, wobei

vor allem der Vorhof- und Brustwarzenkomplex nach oben versetzt wird. Hierdurch wird die Sensibilität, und oft auch die Möglichkeit, nach der Operation zu stillen, erhalten.

Die Heilungsphase dauert bei jeder Frau individuell unterschiedlich lange. Die ersten 1-2 Tage sollten Sie sich schonen. Die Brust kann in dieser Zeit geschwollen und empfindlich sein. Normale Tätigkeiten können nach ca. 2 Wochen ausgeübt werden. Wir empfehlen unseren Patientinnen nach der Operation das Tragen eines speziellen Formungs-BHs, welcher die Brust in der Heilungsphase stützt. Dieser ist für die Dauer von 6 Wochen zu tragen.

Während der Operation werden gelegentlich Redon-Drainagen eingelegt, um Gewebswasser und Blut, das sich in der Wundhöhle vor dem Brustmuskel und hinter der neugeformten Brust ansammelt, abzuleiten. Die Entfernung der Drainagen erfolgt nach ca. 2-3 Tagen. Die Fäden werden zwischen 2 und 4 Wochen nach der Operation gezogen.

Risiken/ Komplikationen

Direkt nach der Operation kann es in seltenen Fällen zu einer Nachblutung kommen. Sollte eine Nachblutung tatsächlich auftreten, kann es sein, dass der Hautschnitt der betroffenen Brust noch einmal geöffnet werden muss, um die Blutungsquelle aufzusuchen und diese zu veröden. Durch Schwelungszustände kann es vorkommen, dass eine Brust längere Zeit größer als die andere ist. Nach 12 Wochen haben sich in der Regel beide Brüste angeglichen. Arbeitsfähig sind Sie nach 2-4 Wochen.

Nach einer Brustverkleinerung und -straffung kann es zu Störungen der Stillfähigkeit kommen. Deshalb empfiehlt es sich, die Familienplanung vor einer solchen Operation abgeschlossen zu haben. Dies sollte jedoch in einem persönlichen Beratungsgespräch individuell besprochen werden.

Wird der Eingriff von der Krankenkasse übernommen?

Zunächst sollte vor der Operation ein Kostenübernahmeantrag an die Kasse gerichtet werden. Liegt eine medizinische Erkrankung vor, wie therapieresistente Hals- und Schulterschmerzen, wiederkehrende Infekte im Bereich der vergrößerten Auflageflächen, die durch große oder hängende Brüste verursacht werden, kann die Brustverkleinerung oder -straffung die geeignete medizinische Therapie bedeuten. In diesem Fall werden die Kosten für die Operation von der Kasse übernommen.

Kontakt

aesthetic medics
Sprechstunde für Plastische
und Ästhetische Chirurgie
Dr. Annett Kleinschmidt

Praxis Dr. Buschmann
Wilmsdorfer Straße 62
10627 Berlin

Tel: + 49 (0) 30 8826 174
Fax: + 49 (0) 30 310125 09

praxis@aesthetic-medics.de